Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

42 (25.5.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 25. Mai. No. 42.

Vacante Schulstellen.

Der durch die Pensionirung des Hauptlehrers Herrman Böhler erledigte kath. Filialschul-Dienst zu Vogelbach, Amts St. Blasien, mit dem Einkommen der I. Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 65 Schulkindern auf 48 kr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, wird wiederholt ausgeschrieben. Die Bewerber um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reg.-Bl. No. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur St. Blasien innerhalb sechs Wochen zu melden.

Der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Degernau, Amts Waldshut, ist dem Hauptlehrer Nazar Müller zu Eschbach, in demselben Amtsbezirke, übertragen, und dadurch der katholische Schuldienst zu Eschbach, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reggsblt. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Waldshut innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Ignaz Kneis, ist der katholische Schuldienst zu Oberflockenbach, Amts Weinheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 15 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reggsblt. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Weinheim innerhalb sechs Wochen zu melden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Langenbrücken, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Michael Langer zu Neuenheim, Oberamts Heidelberg, übertragen, und dadurch den kathol. Schuldienst zu Neuenheim mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der II. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 24 Schulkindern auf 1 fl. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regblt. No. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Heidelberg zu Handschuchsheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[42]1 No. 15,850. Mannheim. [Vermögensabsonderung.] Durch Erkenntniß vom 13. Mai dss. Jahres No. 9,391 wurde das ehegemeinschaftliche Vermögen der Ehefrau der Schneidermeister Philipp Ludwig Köhler, Elisabetha geborene Schulz dahier, von demjenigen ihres Ehemanns für gesondert erklärt, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Mannheim, den 5. Mai 1847.

Großh. Stadtamt.

Mallebrein.

[42]1 No. 7027. Sinsheim. [Desertion.] Johann Philipp Kühnle von hier, Soldat beim 2. Infanterie-Regiment zu Freiburg, hat der Einberufung zu seinem Regiment keine Folge geleistet und sein Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier, oder bei seinem vorgesetzten Commando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigens

er der Desertion für schuldig erkannt, und in die gesetzlichen Strafen verurtheilt werden solle.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden unter Beifügung des Signalements ersucht, auf Joh. Phil. Kühnle zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Commando abzuliefern.

Signalement des Soldaten Kühnle.

Alter: 20 Jahr;
Größe: 5′ 5″ 2‴;
Körperbau: mittel;
Gesichtsfarbe: blaß;
Augen: blau;
Haare: braun;
Nase: schmal;

Sinsheim, den 1. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Bulster.

[42]1 Bruchsal. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Verwaltung ist eine Scribenten-Stelle mit einem jährlichen Gehalt von 450 fl. in Erledigung gekommen und sogleich oder nach Umständen auch später, jedoch nur mit einem recipirten Kammeralscribenten wieder zu besetzen.

Competenten wollen sich unter Verlage ihrer Zeugnisse in Bälde bei unterzeichneter Stelle melden.

Bruchsal, den 18. Mai 1847.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung
Wohnlich.

[42]1 No. 10,994. Wertheim. [Fahndung.] Schreinermeister Valentin Schrek von Freudenberg, welcher zur Erstehung einer mehrjährigen Zuchthausstrafe in die Strafanstalt nach Bruchsal transportirt werden sollte, ist am Montag den 17. l. M., zu Mosbach seinem Transporteur entwichen.

Wir ersuchen daher sämmtliche Behörden des In- und Auslandes aufgenannten Schrek, dessen Signalement wir beifügen, fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher abliefern zu wollen.

Signalement
des Schreiners Valentin Schrek von Freudenberg.

Alter: 37 Jahr;
Größe: 5′ 4″;
Statur: klein und mager;
Gesichtsform: oval;
Farbe: blaß;
Haare: braun;
Stirne: hoch;
Bugenbraunen: braun;
Augen: blau;
Nase: groß;
Mund: gewöhnlich:
Zähne: gut;
Kinn: rund;
Bart: keinen;
besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung.

Derselbe trug bei seiner Entweichung:

1) wichslederne Stiefel;
2) wollene Socken;
3) leinene Unterhosen;
4) sommerzeugene Ober-Hosen, von braunem Grunde und weißen Streifen;
5) eine Weste von Halb-Seide, schwarzem Grunde und schmalen rothen Streifen;
6) ein schwarzseidenes Halstuch;
7) einen dunkelblauen Tuchrock mit seidenen Knöpfen;
8) eine blaue Tuchkappe, deren unterer Rand und Schild mit schwarzem Pelz überzogen war.
9) ein flächsenes Hemd.

Wertheim, den 18. Mai 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.
Gärtner.
vdt. Haas.

[42]1 Mosbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M., wurden dem Schullehrer Lorenz von Robern mittelst Einbruchs folgende Gegenstände aus dessen Stube und Stubenkammer entwendet:

1) 2 Säcke mit Kartoffeln, im Werth von 12 fl.
2) 50 bis 60 Eier, im Werth von 50 kr. bis 1 fl.
3) Ein weißer Korb mit flächsenem und hänfenem Garn, zusammen im Werth von 4 fl.
4) 2 steinerne Häfen mit Schweinen- und Butterschmalz, im Werth von 5 bis 6 fl.
5) Ein kleiner Laib Brod und einige Wecke im Werth von 30 kr.

Dies bringen wir behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände, sowie auf die zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Mosbach, den 11. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.
Dr. Wilhelmi.
vdt. Schwartz, a. j.

[42]1 No. 5697. Eberbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M., wurden der Johann Joseph Roos Wittwe zu

Balsbach aus ihrem Keller ca. 2 Malter Kartoffeln und ein Sack entwendet. Die Kartoffeln haben kein besonderes Kennzeichen und den Werth von 14 fl.

Der Sack war noch ziemlich neu, jedoch schon geflickt und wahrscheinlich ohne näheres Kennzeichen, vielleicht war er aber auch mit dem Buchstaben M. bezeichnet; er hatte den Werth von 8 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 14. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

[42]1 No. 5696. Eberbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M., wurden dem Franz Schäfer von Wagenschwend, mittelst Einbruchs aus seinem verschlossen gewesenen Keller ungefähr drei Sack voll Kartoffeln entwendet, im Werthe von 15 fl.

Dies bringen wir zur Fahndung auf die entwendeten Kartoffeln und den noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 14. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

[42]1 No. 8834. Wolfach. [Desertion.] Nazar Armbruster von Schapbach, Soldat bei dem 3. Infanterie-Regiment hat sich unerlaubt aus der Heimath, als Urlaubsort, entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hier, oder bei seinem Regiments-Commando zu melden, widrigens er der Dersertion für schuldig erklärt wird.

Wolfach, den 1. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. fürstb. Bezirksamt.

Fernbach.

[40]2 No. 16615. Bruchsal. [Verbeistandung.] Dem Bürger und Kaufmann Franz Anton Mohr dahier wurde wegen zeitweiser Geisteskrankheit, ein Beistand in der Person des Handelsmann Johann Paul Schmidle dahier beigegeben, ohne dessen Mitwirkung und Zustimmung er keine, in dem L. R. S. 499 aufgeführten Handlungen, vornehmen kann, was hiermit bekannt gemacht wird.

Bruchsal, deu 5. Mai 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

[42]1 No. 7062. Philippsburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurden aus dem Hause des Andreas Degen von Wiesenthal.

1) ein Geldbeutel von grauem Leder, mit dem darin befindlich gewesenen Gelde, welches aus verschiedenen kleinen Münzen, Groschen, Sechsern und dergleichen bestanden hat, und etwa 4 fl. betragen haben mag;
2) ein neuer blautuchener Frack mit schwarzübersponnenen Knöpfen;
3) ein Männer-Mantel, ebenfalls von blauem etwas dunklerem Tuche, mit einer messingenen Halsschnalle;

entwendet.

Wir bringen dies zur Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Philippsburg, den 20. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

[42]1 No. 7068. Philippsburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. dss. Mts., wurden aus der Scheuer der Ignaz Zimmermann Ww. zu Wiesenthal von einem Hinterwagen zwei Radreife in der Breite von 2¼ Zoll und ½ Zoll Dicke, im Werthe von 11 fl. entwendet, was wir zur Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Philippsburg, den 20. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

[42]1 No. 5629. Eberbach. [Diebstahl.] Dem Karpfenwirth Conrad Knecht von hier, wurden wahrscheinlich in der Nacht vom 4. auf den 5. d. Mts., aus seinem in der Nähe hiesiger Stadt gelegenen Weier etwa 150 Stück Forellen verschiedener Größe, ungefähr von ¼ bis zu einem Pfund, ferner ein 2—3-pfündiger Karpfen und ein Börsch entwendet.

Zu derselben Zeit entkamen der Handlung Bohrmann und Heuß dahier, aus einem gleichfalls in der Nähe hiesiger Stadt gelegenen Weier etwa 8 — 9 Stück Forellen, durchschnittlich ¾ Pfd. schwer und ein Börsch.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf die entwendeten Fische und die zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 18. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Hübsch.

[42]1 No. 17,026. Breisach. [Fahndung.] Michael Burg von Nesselried, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei uns zu stellen, um sich wegen verschiedenen, ihm zur Last gelegten Betrügereien zu verantworten, andernfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden müßte.

Zugleich werden sämmtliche großh. Polizeibehörden aufgefordert, auf den Genannten zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich anher zu überliefern.

Breisach, den 14. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.
v. Rotteck.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Constanz:

[41]2 zwischen der katholischen Pfarrei Möggingen und dem Grundherrn von Bodmann daselbst;

2) im Bezirksamt Gernsbach:

[41]2 zwischen dem evangel. St. Jakobsfond zu Gernsbach und der Gemeinde Abertsroth;

3) im Bezirksamt Ueberlingen:

[42]1 zwischen dem Spital Ueberlingen und dem Zehntpflichtigen Georg Frik zu Erwathsreuthe;

4) im Bezirksamt Ueberlingen:

[42]1 zwischen dem Spital Ueberlingen und dem Zehntpflichtigen Johann Ill zu Reig;

5) im Oberamt Bruchsal:

[40]3 zwischen der Pfarrei Oestringen und der dortigen Gemeinde;

6) im Bezirksamt Waldshut:

[40]3 zwischen der Pfarrei Hochsal und den Zehntpflichtigen in Albert, wegen des großen und kleinen Zehntens;

7) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Boxberg:

[40]3 zwischen der fürstl. lein. Standesherrschaft und der Gemeinde Hseeckld.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[42]1 No. 17,248. Mannheim. [Präclusivbescheid.] Sämmtliche Gläubiger des in Gant gerathenen Handelsmann Gustav Glorer dahier welche bis heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mannheim, den 6. Mai 1847.

Großh. Stadtamt.
Mallebrein.

[42]1 A.-No. 10,783. Buchen. [Gantkenntniß.] Ueber da Vermögen des Johann Adam Kirchgeßner von Hettingen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 8. Juni l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden; die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Puncte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 5. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Schaaff.
vdt. Kaufmann.

[40]3 No. 9947. Ladenburg. [Gläubigeraufruf.] Folgende Bürger von Käferthal wollen mit ihren Familiengliedern nach Nordamerika auswandern, als:

Kaspar Küchler,
Joseph Blattmann,
Michael Bardon,
Christian Herrmann II.,
Valertin Ramspeck,
Peter Neudörfer,
Georg Schneider und
Michael Eck.

Alle diejenigen, welche Forderungen an die Genannten zu machen haben, werden aufgefordert ihre Ansprüche auf

Montag den 31. Mai d. J.

bei dem Bezirksamte dahier um so gewisser anzumelden, als man sonst für die Bezahlung der Forderungen nicht mehr behülflich seyn könne. Ladenburg, den 11. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Dürrheimb.

[40]3 No. 7844. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Michael Anton Albert von Dienstadt, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 31. d. Mts.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die etwaigen Gläubiger des Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 10. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[42]1 No. 6910. Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Johann Fritschle, Schmiedmeister von Kirchardt, hat Behufs der Abwendung einer Gant um Berufung seiner sämmtlichen Gläubiger zum Versuche eines Borg- und Nachlaßvergleiches gebeten. Wir haben hiezu Tagfahrt auf Donnerstag, den 17. Juni, Vormittags 8 Uhr, anberaumt und werden die Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Nichterschienenen als dem Vergleiche nicht beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 14 Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Bulster.

vdt Reppert.

Erbvorladung.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt

Haslach:

[42]1 No. 7470. von Haslach: Hämmerle, Joseph, welcher im Jahre 1827 oder 1828 seine Wanderschaft als Seilergeselle angetreten hat und von dem man seit dem 10ten Juli 1830, wo er aus dem Charité-Krankenhause in Berlin geheilt entlassen wurde, keine Nachricht mehr hat, sein Vermögen besteht in circa 400 fl.;

[39]2 No. 3796. Mosbach. [Aufforderung.] An der Verlassenschaft der Kathaina Bacher zu Mosbach ist der Bürger und Müller Johannes Bacher von Dallau erbberechtigt. Da sich derselbe vor einem Jahre von Hause entfernt hat und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung:

binnen 3 Monaten

mit dem Bedrohen vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 30. April 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Amtsrevisorat

Moser.

[39]2 No. 2738. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Schreinermeister Sebastian Lepp von hier ist theilweise zum Erben an dem Nachlasse seiner Tante der verlebten Apotheker Baptist Müller Wittwe von da, Susanna geborene Lepp berufen, weßwegen derselbe, da sein Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert wird

binnen 3 Monaten

a dato bei der Erbtheilung der gedachten Erbasserin sich einzufinden, und namentlich sich über das von derselben errichtete öffentliche Testament vom 9. Januar 1843 zu erklären, widrigenfalls die Bestimmungen dieses Testaments, welche lediglich das Erbtheil des Vorgeladenen seinen Kindern zu Eigenthum zuweisen, in Vollzug gesetzt werden.

Neckarbischofsheim den 8. Mai 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Wagner.

[38]3 Waldshut. [Aufforderung.] Dem schon seit dem Jahre 1808 abwesenden Johann Gäng, ist auf das Ableben seines im Jahre 1824 perstorbenen Vaters Johann Georg Gäng von Birkingen ein jezt in 529 fl. 15 kr. bestehendes Vermögen zugefallen; derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 3 Monaten zur Abgabe seiner Erklärung in Beziehung auf dies ihm zugefallene Vermögen entweder dahier persönlich zu stellen, oder sich durch einen auf gesetzliche Weise bestellten bevollmächtigten zu lassen, widrigenfalls dasselbe lediglich denjenigen Verwandten zugetheilt werden wird, welchen es in dem Falle, wenn der Abwesende zur

Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre, zugekommen seyn würde.

Waldshut, den 28. Februar 1847.

Großh. Amts-Revisorat.

Buisson.

[42]1 No. 10,012. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Die Wittwe des verstorbenen Bürgers und Landwirths Johannes Wick von Epfenbach, Elisabetha geborene Weiß, hat dahier um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls diesem Gesuche stattgegeben werden wird.

Neckarbischofsheim, den 10. Mai 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

Kauf-Anträge.

[42]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heutigen Versteigerung der in No. 33 dieses Blattes beschriebenen, dem Peter Körber dahier zugehörigen Liegenschaften erfolgte kein Gebot, weßhalb dieselben auf

Montag, den 7. Juni d. J.,
Nachmittags 3. Uhr,

nochmals öffentlich aufgeboten und dabei den gesetzlichen Zuschlag erhalten werden, wenn sie die dort beigesetzten gerichtlichen Schätzungspreise auch nicht erreichen.

Dieses bringt man anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 18. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

[40]2 Mosbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Bürger und Kammmachermeister Karl Beierlein dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 7. April v. J., No. 7801

Freitag den 28. Mai l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause untenbezeichnete Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

1.

Ein 3stöckiges Wohnhaus in der Entengasse, neben Mich. Schenk und Mart. Eisenmenger.

2.

1 Viertel 37 Ruthen Weinberg im Henschelberg, neben Helfrichs Wtb. und Heinrich Horn Wtb.

3.

6 Rth. Garten am Neckarelzer Weg neben Ph. Schifferdecker und Franz Spohn.

4.

5 Rth. do. allda, neben sich selbst und Rector Birnbacher.

5.

37 Rth. Wiesen im Wiesenkirchhof, neben Jg. Eckert und dem Weg.

Mosbach, den 10. Mai 1847.

Bürgermeisteramt.

Teubner.

[42]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heutigen Versteigerung der in No. 38 dieses Blattes beschriebenen, dem Bierbrauer Karl Nägele dahier gehörigen Wirthschafts-Realitäten keine annehmbaren Gebote erfolgten, so werden dieselben auf

Montag, den 7. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und jedenfalls dem dabei eingelegt werdenden höchsten Gebot der gesetzliche Zuschlag ertheilt, wenn solches auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerth bleiben sollte.

Dieses bringt man hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 18. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[42]1 Gauangelloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung gegen Stephan Klingmann dahier, die in No. 32 dieses Blattes, O.-Z. 1 und 3 beschriebenen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so hat man zur nochmaligen Versteigerung derselben Tagfahrt auf

Samstag, den 5. Juni l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer festgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Gauangelloch, den 19. Mai 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Dussel.

vdt. Oeß, Rathschbr.

[37]3 Heidelberg, [Hausversteigerung.] In Folge erkannter richterlicher Zugriffsverfügung wird dem Schuhmachermeister Michael Alexander von hier

Mittwoch, den 2. Juni 1847,
Nachmittag 3 Uhr,
sein dahier in der Bussemergasse Lit. D No. 141 liegendes Wohnhaus, einseits die Kutscherom-nibus-Gesellschaft, andſ. Salomon Lazarus, hintern Siegm. Anhegger und Heinrich Hettinger, 1 Ruth, 10 Schuh, 18 Zoll enthaltend, auf hies. Rathhaus versteigert, u. wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 28. April 1847.

Bürgermeister
Winter.
Bachmann.

40]2 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf den Grund ergangener richterlicher Vollstreckungsverfügung werden der Ehefrau des Johann Jakob Braun, Katharina geborene Freed dahier, nachfolgend beschriebene Liegenschaften

Dienstag, den 8. Juni l. J.,
früh 8 Uhr

im Rathhause dahier versteigert, und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

1.

No. 619. 4455 Fuß n. M. Acker in der 35. klein Schulziggewann neben Georg Wittmann und Georg Seitz, ist Zehntfrei.

2.

No. 652. 4,455 Fuß n. M. Acker allda, neben Jakob Seitz und Barbara Heppel.

3.

No. 1,546. 5,765 Fuß n. M. Acker in der 64. untern klein Rehliggewann, neben Georg Wittmann und Peter Hermany.

4.

No. 1826. 1 Vrtl. 279 Fuß n. M. Acker in der 67. obern Bruchhäuserwegsgewann neben Gemeinde und Heinrich Braun.

5.

No. 2177. 1 Vrtl. 8344 Fuß n. M. Acker in der 74. Allmentsandgewann, unben Jakob Seitz und Georg Heppel.

6.

No. 2,330. 4717 Fuß n. M. Acker in der 75. Bachgewann neben Sebastian Ritter und Michael Zahn, ist Zehntfrei.

7.

No. 2730. 5765 Fuß. n. M. Acker in der 77. Winkelgewann, neben Johann Dehaust Wittwe und Jakob Wagner.

8.

No. 417. 1 Vrtl. 7819 Fuß neu Maas Wies in den großen Blatten, neben Georg Heppel und Jakob Seitz.

9.

No. 661. 1 Vrtl. 3365 Fuß n. M. Wies in den Waidstückern neben Barbara Heppel und Jakob Seitz.

10.

No. 744. 6944 Fuß n. M. Wies in den 2 Gewanden, neben Georg Heppel und Jakob Seitz.

11.

No. 825. 1 Vrtl. 6771 Fuß n. M. Wies in der Mittelallement, neben Philipp Bräuninger Erben und Jakob Seitz.

Erbbestand hiesiger Gemeinde.

12.

No. 3472. 3 Vrtl. 1446 Fuß n. M. Acker im Sand auf dem Wald neben Georg Stalter und Jakob Schmitt; zinst jährlich 11¼ kr.

Schwetzingen, den 19. April 1847.

Bürgermeister.
Welde.

[35]3 Plankstadt. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 5. März l. J. No. 5368 werden dem Karl Ganz von Plankstadt

Donnerstag den 10. Juni l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und bei erreicht werdendem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

1.

H.-No. 102, a. Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller von Stein.

b. Eine Scheuer mit Stall, theils von Stein, theils von Holz.

circa 15 Ruthen Haus-, Hof- und Gartenplatz, worauf diese Baulichkeiten ruhen.

Das Ganze liegt an der Heidelberger Straße, neben Gemeindegäßchen und Karl Gar sen.

Tax. fl. 1400

2.

R.-No. 5825. 2 Vrtl. 4²/₁₀ Ruth. Acker in der Schildgewann, neben Georg Hohe und Pfarrgut. Tax. fl. 125

3.

R.-No. 15122. 1 Vrtl. 32⁴/₁₀ Rth. Acker im Birgiz, neben Bürgermeister Seßler und Philipp Ochs Masse. Tax. fl. 475

Summa fl. 2200

Plankstadt, den 26. April 1847.

Seßler, Bürgermstr.
vdt. Mackle, Rathschr.

[38]2 Tauberbischofsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege des Gerichtszugriffs werden dem Leonhard Langbein dahier am

Mittwoch den 9. Juni l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und wird der endliche Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und der Realwirthschaft zum badischen Hof, gelegen in der Vorstadt einerseits Poststallmeister Steinam, anderseits Apotheker Leimbach, und versehen mit 10 heizbaren Zimmern;
b) Ein zweistöckiger Anbau mit 3 heizbaren Zimmern;
c) Ein Zwischenbau zum Tanzboden;
d) Ein Tanzsaal mit 1 heizbaren Nebenzimmer und unterbauter Stallung;
e) Ein Scheuergebäude mit einer Wagenremise;
f) 3 Schweinställe mit überbauter Holzremise;
g) Eine zweistöckige Stallung mit 1 Heuschopfen;
h) Hinter vorstehenden Gebäulichkeiten, deren Raum geschlossen ist, und welche alle erforderlichen Requisiten haben, ein Garten von circa 1 Morgen, mit einem Gartenhause, einem kleinen gewölbten Keller und einer Kegelbahn;
i) 4 Morgen Acker am Fichtengraben neben dem Graben und Ambros Conrad.

Tauberbischofsheim, den 7. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Barth.
vdt. Hönninger.

[40]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Montag den 14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr wird das dem hiesigen Bürger und Ackersmann Heinrich Bosecker zugehörige Haus dahier Lit. K 3 No. 4 im Wege gerichtlichen Zugriffes auf dem Rathhause einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und sogleich endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, den 14. Mai 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly.
Pfeiffer.

[38]3 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die der Jakob Schosso Wittwe gemeinschaftlich mit ihren Kindern gehörigen Liegenschaften, nämlich:

a) das Haus dahier Litt. I 2 No. 16 und
b) Der Neckargarten No. 714,

werden

Freitag den 4. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

einer wiederholten öffentlichen Zwangsversteigerung ausgesetzt und sogleich endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Mannheim, den 5. Mai 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly.
Pfeiffer.

[40]2 Gaiberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen Zwangsliegenschaftsversteigerung des Philipp Jakob Zimmermann dahier der Schätzungspreis außer den Stücken No. 13, 18, 20, 22, 23, 24 und 25, wie solche in den Auskundigungen der Anzeigeblätter No. 32, 34 und 35 von diesem Jahre beschrieben sind, nicht geboten wurde, so wird nochmalige Versteigerung

Montag den 7. Juni l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf der Gerichtsstube dahier vorgenommen und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Gaiberg, den 12. Mai 1847.

B. V. D. B.
Der Gemeinderath.
Finzer.
vdt. Rectanus.

[41]2 Merchingen, Amts Adelsheim. [Garten-Versteigerung.] Richterlicher Verfügung zu Folge, wird

Mittwoch, den 16. Juni l. J.,
Mittags um 1 Uhr,

dem dahiesigen Johann Hofmann, folgende Liegenschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, der endgültige Zuschlag ertheilt.

G.-No. 9464, 9464½ 14½ Rthn. Garten an dem obern Mühlrain, beiders. Mich. Matter.
Schätzungspreis 20 fl.

Merchingen, den 12. Mai 1847.

Fluhrer, Bürgermeister.
vdt. Hufnagel, Rathschbr.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.